

# 51 Mio. Schlachtschweine für 2007 erwartet



Dr. Dietmar Weiß,  
ZMP

**D**er deutsche Schweinemarkt steuerte im letzten Jahr auf Rekordkurs. Erstmals wurden mehr als 50 Mio. Schweine geschlachtet, niemals zuvor wurde so viel Schweinefleisch ins Ausland verkauft. Auch die Erzeugerpreise konnten sich sehen lassen: Ende August wurde mit 1,76 € je kg der höchste Schweinepreis seit fünf Jahren gezahlt. Im Jahresdurchschnitt ließen sich Tiere der Handelsklasse E für 1,51 € je kg verkaufen. Das waren 7 Cent je kg mehr als ein Jahr zuvor.

Im Januar 2007 hat sich die Stimmung nach kräftigen Preisrückgängen jedoch eingetrübt. Nun fragen sich viele Mäster, ob sich die Erfolgsstory am Schweinemarkt 2007 fortsetzen wird. Dem dürfte grundsätzlich nichts entgegenstehen, aber man wird wohl kleinere Brötchen backen müssen!

Punkt eins: Die ZMP geht davon aus, dass die Bruttoeigenzeugung im Jahresverlauf um etwa 1,5% steigen und sich das Schlachtvolumen auf 51 Mio. Tiere belaufen wird. Das wären eine Million Schweine mehr als im Vorjahr. Bessere biologische Leistungen, Investitionen in zusätzliche Mastkapazitäten und die Expansion der Schlachtunternehmen werden dafür sorgen. Daran dürften auch die leicht rückläufigen Bestandszahlen der Novemberviehzählung nichts ändern.

Punkt zwei: Wie in den Vorjahren müsste der überwiegende Teil dieser Mehrproduktion auf den Auslandsmärkten platziert werden, da der heimische Markt weitgehend gesättigt ist. Große Hoffnungen setzt man dabei nicht nur auf die Staaten der ehemaligen Sowjetunion, sondern auch auf Rumänien. Nach dem EU-Beitritt dürften die Exporte Nordamerikas dorthin rückläufig sein und sich bessere Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen bieten. Insgesamt ist 2007 mit einer weiteren Steigerung der Ausfuhren zu rechnen, wobei sich der Exportüberschuss auf 280 000 t belaufen könnte und Deutschland somit seine Position als Nettoexporteur festigen würde.

Punkt drei: Trotz positiver Entwicklung auf den Exportmärkten wird sich das Erzeugerpreisniveau für Schlachtschweine gegenüber dem Vorjahr abschwächen. Zu Jahresbeginn bewegte sich der Schweinepreis mit 1,22 € je kg in der Handelsklasse E auf dem tiefsten Stand seit drei Jahren. Ende letzten Jahres war der Prognoseausschuss der EU-Kommission der Meinung, dass die Schweinepreise im Jahr 2007 in etwa auf dem Niveau der Jahre 2004 und 2005 liegen könnten. Auf Deutschland übertragen würde dies einem Preisniveau in der Handelsklasse E zwischen 1,40 und 1,45 € je kg entsprechen.

Viel tiefer darf der Preis auch nicht sinken. Denn dann wäre die Mast nur noch mit Verlusten möglich, zumal die Futterkosten deutlich über dem Vorjahresniveau liegen. Die Mäster tun also gut daran, nach zwei relativ guten Jahren eine schlechtere Wirtschaftlichkeit einzukalkulieren und ggf. Liquidität vorzuhalten, um der Preisentwicklung gelassener entgegenzusehen.

## Meinung

51 Mio. Schlachtschweine für 2007 erwartet ..... 3

◆ Trends ..... 4

## Brennpunkt

PRRS-freie Zonen: Realistisches Ziel oder Träumerei? ..... 8

## Betriebsleitung

Betriebsleiterinnen starten durch ... 10  
Weniger Bürokratie käme allen zugute..... 18

## Mast

Effizienter arbeiten in der Mast ..... 22

## Tiergesundheit

Dysenteriesanierung bei laufender Produktion ..... 26  
Ist die nadellose Impfung salonfähig? ..... 30

◆ International ..... 32

Truck-Transporte (USA), Flüssigfütterung (NL), Industrie- oder Metzgerschweine (A), Bis zu 50 % Verluste durch neues Circo-Virus (CAN)

## Ausland

Österreich: Fachunterricht im 600er-Sauenstall ..... 36

## Management

Ebermast – kommt sie nun doch? .. 38  
Besamungs-Monitoring deckt Reserven auf..... 42

◆ Zucht aktuell ..... 46

db.Naïma: Gute Mast- und Schlachtleistungen, Robuste Tiere züchten, Piétrain: NN contra PP

## Fütterung

So reagieren Praktiker auf steigende Futterkosten..... 50  
Klettermaxe sorgt für lupenreine Silos ..... 54

◆ Aus den Organisationen..... 58

## Markt

Reportage: Erste Mäster kehren Danish Crown den Rücken..... 64

Impressum ..... 69

**SUS**  
SCHWEINEZUCHT UND SCHWEINEMAST

Offizielles Organ des Zentralverbandes der Deutschen Schweineproduktion e.V. (ZDS)

## So erreichen Sie uns:

SUS-Redaktion Münster: Tel. 02 51/51 01 20  
Anzeigen-Service Hilstrup: Tel. 02 51/80 11 81  
ZDS Bonn: Tel. 02 28/9 14 47 40  
SUS im Internet: [www.SUSonline.de](http://www.SUSonline.de)